

Ausflug der Klassen 6b + 6c zum Neanderthalmuseum

Am Mittwoch, dem 31.10.2018, fuhren wir, die Klasse 6b zusammen mit der Klasse 6c, ins Neanderthal Museum nach Mettmann. Begleitet wurden wir von Hr. Oestreich-Priebe, Fr. Lindlar, Fr. Ophuisen und Fr. Diehl. Um 8:45 Uhr ging es an der Schule los. Nach ca. einer Stunde Busfahrt erreichten wir unser Ziel. Hier teilten sich die Klassen erst einmal auf und legten eine Frühstückspause ein.

Nach der Pause gingen wir zu den Fundstellen der Neanderthaler (*Homo sapiens neanderthalensis*). Dort lagen überall große Steinkreuze, die die Fundstellen der Knochen von Neanderthalern markierten. Anschließend wanderte unsere Klasse in den Wald, wo wir an einer weiteren Fundstelle der Neanderthaler vorbeikamen. Als Kennzeichnung stand an der Fundstelle ein großer Metallpfeil. Nach einigen Metern sahen wir auch schon unser Ziel, an dem wir einen Workshop über Kriminalbiologie begannen. Astrid, die Leiterin des Workshops,

erzählte uns Einiges über den Beruf der Anthropologen. Anthropologen sind Menschen, die Knochen von toten Menschen untersuchen und sie bestimmen. Anhand der menschlichen Knochen lässt sich zum Beispiel das Geschlecht oder die Körpergröße eines Menschen bestimmen. Wir durften nun selbst in 4er Gruppen wie Anthropologen arbeiten. Jede Gruppe bekam einen Kasten, indem sich künstliche Knochen (Repliken) befanden. Die spannenden Fälle waren schwierig aufzuklären, aber trotzdem haben es alle geschafft.

Nach dem Workshop gingen wir zurück zum Museum. Nach einer kleinen Pause hatten wir dort eine Führung, für die jeder Bluetooth-Kopfhörer bekam, um die Museumsführerin besser zu hören. Als



erstes erklärte sie uns, wie der Neanderthler zu seinem Namen gekommen ist. Der Neanderthaler heißt so, weil er im Neanderthal gefunden wurde. Das Tal wurde nach dem berühmten „Liedermacher“ Joachim Neander benannt. Während der weiteren Führung zeigte sie uns die ersten Funde des Neanderthalers, die in einer Höhle gefunden wurden. Wusstet Ihr eigentlich schon, dass der Neanderthaler ein größeres Gehirn als der Mensch hatte? Dies lag daran, dass er sich hauptsächlich von Fleisch ernährt hat. Von den großen Eisen- und Eiweißanteilen im

Fleisch wuchs sein Gehirn kräftig an und er war im Vergleich zum heutigen Mensch viel stärker. Er konnte schon gute Werkzeuge herstellen, wie z.B. den Faustkeil, das Steinmesser oder andere

Waffen. Auch Feuer konnte der Neanderthaler bereits machen indem er einen gewöhnlichen Stein gegen einen Feuerstein schlug.

Der Homo sapiens neanderthalensis lebte als Nomade zusammen mit anderen Artgenossen in Zelten. Er verwendete von einem getöteten Tier alle Körperteile. Das Fleisch wurde verzehrt, die Sehnen als Nähgarn benutzt, die Blase wurde als Gefäß zum Trinken und die Knochen als Werkzeug, Waffen und Schmuck benutzt.

Anhand der Knochen wusste man, dass der frühere Mensch sogar schon sprechen konnte. Dies konnte man anhand eines versteinerten Zungenbeins feststellen. Außerdem hatte der Neanderthaler einen anderen Schädel als wir. Er hatte eine flache Stirn und einen länglichen Kopf, während der heutige Mensch eine steile Stirn und einen rundlichen Kopf hat.

Nach der Führung hatten wir zwanzig Minuten Freizeit, um Fotos zu machen und im Museumshop etwas zu kaufen. Zum Schluss fuhren wir mit dem Bus und der Klasse 6c zurück und kamen um ca. 16 Uhr an der Schule wieder an. Es war ein sehr anstrengender Tag, aber auch spannender Tag, bei dem man viel gelernt hat.



Verfasser: Moritz Pfeiffer und Anton Vierkötter, 6b